

**ANTRAG NACH § 6 NABEG V3:
STECKBRIEF FÜR DAS TRASSENKORRDIORSEGMENT
NR. 145**

INHALTSVERZEICHNIS

1	ALLGEMEINE ANGABEN	4
	1.1 Administrative Informationen	4
	1.2 Kurzbeschreibung/Charakteristik	5
	1.2.1 Verlauf	5
	1.2.2 Naturraum, Landschafts- und Siedlungsstruktur	5
2	HERLEITUNG UND BEGRÜNDUNG DER TRASSENKORRIDORE	6
	2.1 Fachplanerische Trassenkorridorabgrenzung	6
3	ERGEBNIS DER TRASSENKORRIDORANALYSE	8
	3.1 Konfliktpunkte	8
	3.1.1 Riegel sehr hohen Raumwiderstands	8
	3.1.2 Planerische Engstellen	8
	3.1.3 Technische Engstellen	8
	3.1.3.1 Typische Querungs- und Engstellensituationen	8
	3.1.3.2 Einzelfallbetrachtung von Querungs- und Engstellensituationen	9
	3.2 Flächenanteile unterschiedlicher Raumwiderstandsklassen	11
	3.2.1 Anteil an Flächen sehr hohen Raumwiderstands	11
	3.2.2 Anteil an Flächen hohen Raumwiderstands	11
	3.2.3 Anteil an Flächen mittleren Raumwiderstands	11
	3.2.4 Anteil an Flächen mit sehr hohem bautechnischem Widerstand	12
	3.2.5 Anteil an Flächen mit hohem bautechnischem Widerstand	12
	3.2.6 Anteil an Flächen mit mittlerem bautechnischem Widerstand	12
	3.3 Qualitative Merkmale des Trassenkorridor(segment)s	12
	3.3.1 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Umwelt und Raumnutzung	12
	3.3.2 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Bautechnik	14
	3.4 Bündelung	14

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Lage des Trassenkorridorsegments im strukturierten Untersuchungsraum	4
Abbildung 2: Verlauf des Trassenkorridorsegments	5
Abbildung 3: Technische Engstelle Nr. 145-1	9

AUFGABE/ZIELSTELLUNG DER STECKBRIEFE

Die Steckbriefe dienen der Dokumentation der planerischen Entscheidungen, die im Rahmen der Findung und Abgrenzung der Trassenkorridor(segment)e getroffen werden. Darüber hinaus enthalten sie die Grundlagen sowie die Ergebnisse der Trassenkorridoranalyse, die dem Vergleich der Trassenkorridor(segment)e zugrunde liegen.

Steckbriefe werden sowohl für einzelne Trassenkorridorsegmente erstellt, als auch für Trassenkorridore zwischen den Netzverknüpfungspunkten, die als Ergebnis der Segmentvergleiche abgeleitet werden.

Der vorliegende Steckbrief dient der Dokumentation der planerischen Entscheidungen und der Ergebnisse der Analyse für das Trassenkorridorsegment 145. Die kartografische Darstellung erfolgt in der Streifenkarte 2145.

1 ALLGEMEINE ANGABEN

Laufende Nummer des Trassenkorridor(segment)s: 145

Länge des Trassenkorridor(segment)s: 3,1 km

Technologie:

Erdkabelabschnitte: gesamte Länge

mögliche Freileitungsabschnitte: keine

Stammstreckenabschnitt: nein

1.1 Administrative Informationen



Abbildung 1: Lage des Trassenkorridorsegments im strukturierten Untersuchungsraum

Bundesland: Baden-Württemberg

Landkreise: Heilbronn

Kommunen: Oedheim

1.2 Kurzbeschreibung/Charakteristik

1.2.1 Verlauf

- Beginnt nordöstlich von Falkenstein, verläuft Richtung Südosten und endet südöstlich von Oedheim

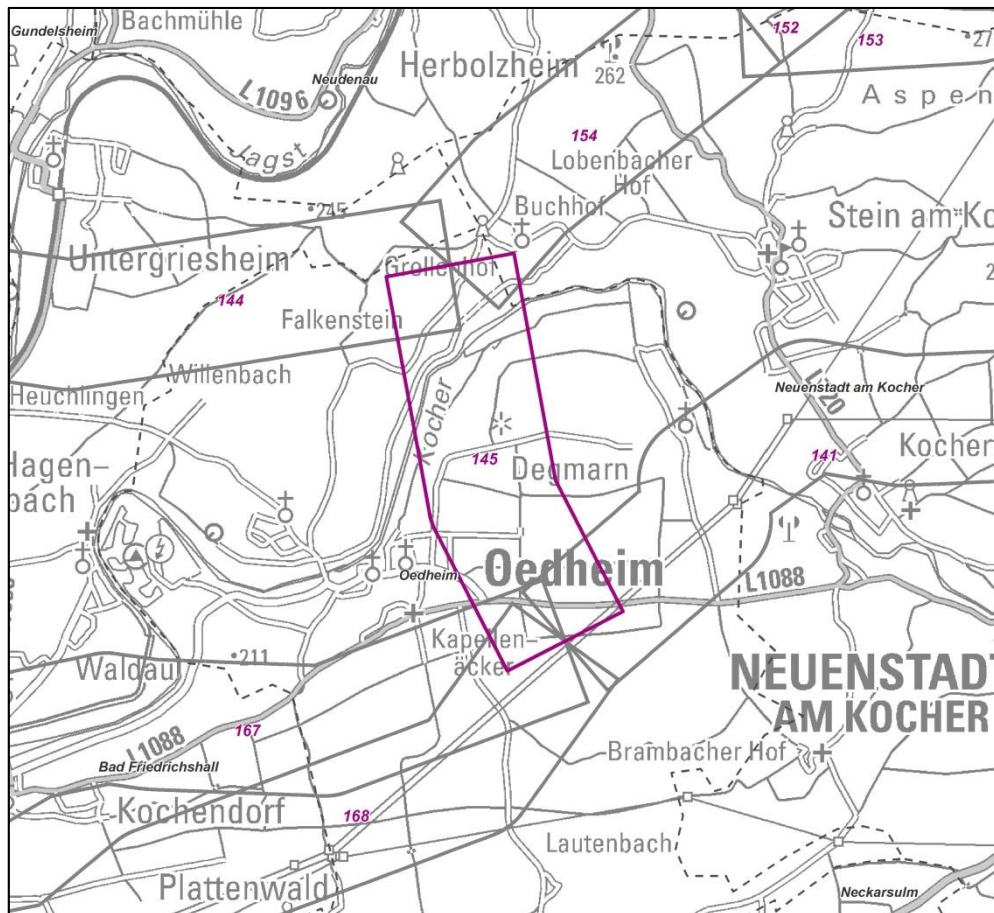


Abbildung 2: Verlauf des Trassenkorridorsegments

1.2.2 Naturraum, Landschafts- und Siedlungsstruktur

Angaben zu naturräumlichen Haupteinheiten und Naturraum-Einheiten¹, Landschaftsräumen und markanten Landschaftsbestandteilen sowie Siedlungsstrukturen im Trassenkorridor(segment)verlauf:

- Hohenlohe-Haller-Ebene als Bestandteil des Neckar- und Tauberlandes, Gäuplatten
- Vorwiegend Acker- und Grünlandnutzung, ein Fließgewässer und eine Waldfläche
- Überwiegend kleinteilige Siedlungsstruktur

¹ nach: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2008) nach Ssymank (1994); Meynen & Schmithüsen (1953-1962)

2 HERLEITUNG UND BEGRÜNDUNG DER TRASSENKORRIDORE

2.1 Fachplanerische Trassenkorridorabgrenzung

Lage im TK-Netz

Das Trassenkorridorsegment (TKS) 145 stellt als Alternativem zum TKS 144 die Weiterführung des TKS 154 dar und bindet in das TKS 147 und 168 (als Weiterführung des TKS 141) ein. Das TKS bildet eine Querspange als Verbindung zwischen dem westlichen Korridor zur Neckarquerung Nord (TKS 144) und dem östlichen Korridor zur Neckarquerung Mitte (TKS 147, 163 und 167) und Süd (TKS 147, 163 und 168).

Großräumig betrachtet ist das TKS Teil des südlichen Korridornetzes in Baden-Württemberg nördlich gelegen von Neckarsulm.

Maßgebliche Widerstände für die TK-Abgrenzung

Das TKS verläuft in südöstliche Richtung. Die maßgeblichen Widerstände stellen die Siedlungsgebiete von Oedheim und Degmarn und Segelflugplatz (RWK I*) dar. Außerdem sind der Kocher, eine Teilfläche des FFH-Gebiets DE 6754-341 „Untere Jagst und unterer Kocher“ sowie zwei Wasserschutzgebiete (WSG) Zone II (RWK I) von Bedeutung.

Begründung der TKS-Abgrenzung

Das TKS stellt die Verbindung der Neckarquerung Nord (TKS 144) und den beiden südlicheren Neckarquerungen (u.a. TKS 167 bzw. 168) dar. Dabei verläuft das TKS von Nordwest nach Südost in nahezu direktem Verlauf. Es liegen Teile des WSG Zone II (RWK I), Ränder des Siedlungsgebietes (RWK I*) von Oedheim sowie ein Friedhof (RWK I*) innerhalb des TKS. Ebenso eine Teilfläche des FFH- Gebiets DE 6754-341 „Untere Jagst und unterer Kocher“. Zwischen diesen Raumwiderständen verfügt das TKS dennoch über einen ausreichenden Passageraum für eine mögliche Trassenführung.

Aufgrund der linienförmigen Ausprägung des Kochers ist eine Querung des Gewässers erforderlich und kann kleinräumig nicht umgangen werden.

Verfolgte spezifizierte vorhabenbezogene Planungsprämissen (SVP) für die Findung und Abgrenzung von Trassenkorridoren:

zu SVP	Beschreibung
2	Kein Stammstreckenabschnitt, da südlich vom Netzverknüpfungspunkt Grafenrheinfeld die Strecke als Normalstrecke geführt wird.
3	Folgende Flächen der RWK I* können im TKS aufgrund von ausreichend Passageraum umgangen werden: Flugplatz, Wohn- und Mischgebiet, Friedhof, WSG Zone I.

zu SVP	Beschreibung
4	Eine Teilfläche des FFH-Gebiet DE 6754-341 „Untere Jagst und unterer Kocher“ sowie zwei WSG Zone II ragen in das TKS, können jedoch bei Festlegung einer potenziellen Trassenachse umgangen werden.
5	Gebiete, die bautechnisch sehr hoch anspruchsvoll sind, befinden sich nicht im TKS.
6	Eine Waldfläche (RWK II) liegt im TKS. Diese kann bei der späteren Festlegung der Trassenachse umgangen werden. Die Querung eines Fließgewässers (Kocher) kann aufgrund seiner linearen Ausprägung nicht vermieden werden.
7	Gebiete, die bautechnisch hoch anspruchsvoll sind, befinden sich nicht im TKS.
8	Im TKS befinden sich mehrere Flächen der RWK III (WSG Zone III, Überschwemmungsgebiet des Kocher, Regionale Grünzüge, Erosions- und verdichtungsempfindliche Böden), die aufgrund ihrer großflächigen Ausprägung nicht umgangen werden können.
9	Die Querung eines Abschnitts mit starker Hangneigung ist aus bautechnischer Sicht anspruchsvoll, lässt sich aber nicht vermeiden.
10	In diesem TKS gibt es keine Bündelungsoptionen.

3 ERGEBNIS DER TRASSENKORRIDORANALYSE

3.1 Konfliktpunkte²

3.1.1 Riegel sehr hohen Raumwiderstands

Es befinden sich keine Riegel sehr hohen Raumwiderstands im TKS 145.










3.1.2 Planerische Engstellen

Es befinden sich keine planerischen Engstellen im TKS 145.

3.1.3 Technische Engstellen

3.1.3.1 Typische Querungssituationen

Die in diesem TKS auftretenden typischen Querungen werden hier in der Reihenfolge des Auftretens entlang des TKS-Verlaufs vom nördlichen zum südlichen NVP aufgelistet.

Kat.	Beschreibung	Länge geschlossene Querung ca.	Bewertung
S3	Ortsstraße, westlich Buchhof	0 m	
S3	Ortsstraße, östlich Falkenstein	0 m	
G1	Kocher, nördlich Oedheim	100 m	
S3	Ortsstraße, nördlich Oedheim	0 m	
S3	Ortsstraße, nordöstlich Oedheim	0 m	
G3	Gewässer ohne Namen, nordöstlich Oedheim	25 m	
S3	2x Ortsstraße, östlich Oedheim	0 m	
S2	L 1088, östlich Oedheim	25 m	
S3	Ortsstraße, östlich Oedheim	0 m	

² Die Erläuterung der Definition sowie der Bewertung der Konfliktpunkte einschl. Vergabe der Ampelfarben erfolgt im Methodenansatz Trassenkorridoranalyse

Gesamtübersicht über die typischen technischen Engstellen (Querungssituationen) im TKS:

Ampelfarbe grün	Ampelfarbe gelb	Ampelfarbe orange	Ampelfarbe rot
7	3	0	0

3.1.3.2 Einzelfallbetrachtung von Querungs- und Engstellensituationen

Technische Engstelle Nr. 145-1, Gesamtbewertung: Ampelfarbe gelb

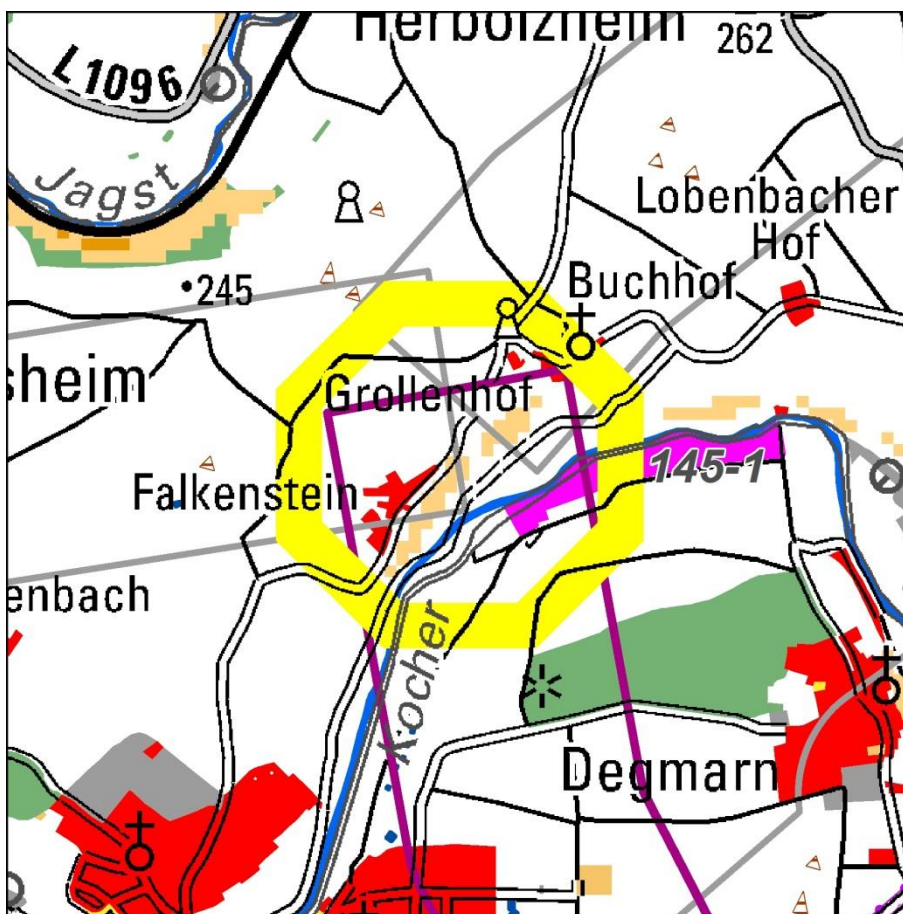



Abbildung 3: Technische Engstelle Nr. 145-1
(Legende siehe Streifenkarte)

Nummer	145-1
Beschreibung der technischen Engstelle	
Ortsangabe	westlich Stein am Kocher
Kriterium 1	Starke Hangneigung: Es sind ca. 40 Höhenmeter im Neigungsbereich 15 bis 30° zu überwinden. → BTWK III

Nummer	145-1
Bewertung der technischen Engstelle	
Ausdehnung des verbleibenden Passageraums	hier kein relevantes Kriterium
Bauweise (im Weiteren diskutierte technische Ausführungsoption)	offene Regelbauweise
Sonstige mögliche Maßnahmen zur Überwindung der technischen Engstelle	<p>Erosionsschutzmaßnahmen wie z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sandsackbarrieren im Kabelgraben - Querriegel aus Natur- oder Bodenmaterial - Bepflanzungen mit Hilfe von Erosionsschutzmatten (keine tiefwurzelnden Gehölze)
Gesamtbewertung	<p>Ampelfarbe gelb </p> <p>Es sind ca. 40 Höhenmeter im Neigungsbereich 15 bis 30° zu überwinden. Die starke Hangneigung führt zu einem erschwerten Bau sowie zu erhöhtem Aufwand bei Bau und Betrieb durch nötige Erosionsschutzmaßnahmen. Die Ortstraßen im Hangbereich werden offen gekreuzt und stellen daher keine zusätzliche Erschwernis für den Bau dar.</p>

3.2 Flächenanteile unterschiedlicher Raumwiderstandsklassen

*Angegeben werden ganzzahlig gerundet (**) der prozentuale Anteil des Kriteriums am Trassenkorridor(segment) sowie die absolute Fläche im TK(S).*

3.2.1 Anteil an Flächen sehr hohen Raumwiderstands

Anteil an Flächen sehr hohen Raumwiderstands 16 % / 49 ha**

die sich aus den nachfolgenden Kriterien (bzw. -gruppen) zusammensetzen (ggf. einander überlagernd):

Mensch/Siedlung und Erholung	6 % / 19 ha
FFH-Gebiete	4 % / 12 ha
Wasser	5 % / 14 ha
Sonstige Sachgüter	1 % / 4 ha

3.2.2 Anteil an Flächen hohen Raumwiderstands

Anteil an Flächen hohen Raumwiderstands 5 % / 17 ha**

die sich aus den nachfolgenden Kriterien (bzw. -gruppen) zusammensetzen (ggf. einander überlagernd):

Naturschutzfachliche bedeutsame Bereiche	4 % / 12 ha
Wasser	1 % / 4 ha

3.2.3 Anteil an Flächen mittleren Raumwiderstands

Anteil an Flächen mittleren Raumwiderstands 100 % / 306 ha**

die sich aus den nachfolgenden Kriterien (bzw. -gruppen) zusammensetzen (ggf. einander überlagernd):

Wasser	64 % / 195 ha
Boden	100 % / 306 ha
Ziele der Raumordnung	79 % / 241 ha

3.2.4 Anteil an Flächen mit sehr hohem bautechnischem Widerstand

Anteil an Flächen mit sehr hohem bautechnischem Widerstand 0 % / 0 ha**

3.2.5 Anteil an Flächen mit hohem bautechnischem Widerstand

Anteil an Flächen mit hohem bautechnischem Widerstand 0 % / 0 ha**

3.2.6 Anteil an Flächen mit mittlerem bautechnischem Widerstand

Anteil an Flächen mit mittlerem bautechnischem Widerstand 2 % / 7 ha**

die sich aus den nachfolgenden Kriterien zusammensetzen (ggf. einander überlagernd):

Hangneigung 15-30° 2 % / 7 ha

3.3 Qualitative Merkmale des Trassenkorridor(segment)s

3.3.1 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Umwelt und Raumnutzung

Qualitatives Merkmal	Beschreibung
Verteilung und Lage des Raumwiderstands im Trassenkorridor(segment)	<p>RWK I*/I: Am Beginn des TKS kommen kleinere Siedlungsflächen sowie Teile eines Segelflugplatzes im TKS zu liegen (beides RWK I*). Auch das Siedlungsgebiet von Oedheim ragt in das TKS. Zusätzlich befindet sich östlich von Oedheim ein Friedhof (Neuer Friedhof, Degmanner Straße) im TKS (ebenfalls RWK I*).</p> <p>Im mittlere Abschnitt berührt das TKS eine Teilfläche des FFH-Gebiets DE 6754-341 „Untere Jagst und unterer Kocher“ sowie zwei Teile (Zone II) des Wasserschutzgebiets Oedheim (RWK I).</p> <p>Die Flächen der RWK I* und RWK I befinden sich meist randlich im TKS. Demzufolge verbleiben ausreichend große Passageräume.</p> <p>RWK II: Nördlich von Oedheim quert das TKS den Kocher. Im weiteren Verlauf ragt eine Waldfläche in das TKS. Diese Flächen können allerdings umgangen werden und weisen nur ein geringes Konfliktpotenzial auf.</p> <p>RWK III: Das TKS liegt zur Gänze auf Flächen der RWK III. Weite Teile verlaufen so etwa über erosionsempfindliche Böden, einen</p>

Qualitatives Merkmal	Beschreibung
	<p>regionalen Grünzug bzw. die Zone III des Wasserschutzgebiets Oedheim. Zusätzlich werden das Überschwemmungsgebiet des Kochers sowie feuchte verdichtungsempfindliche Böden gequert. Eine Umgehung dieser Flächen ist aufgrund deren Ausdehnung nicht möglich. Demzufolge weist das TKS einen sehr hohen Flächenanteil mittlerer Raumwiderstände auf.</p>
<p>Überlagerung von Flächen einer Raumwiderstandsklasse</p>	<p>Im gesamten TKS kommt es zu Überlagerungen von weiten Flächen der RWK III (oben genannt).</p>
<p>Besondere Ausprägungen einzelner Kriterien</p>	<p>Anhand der vorliegenden Daten lässt sich keine besondere Ausprägung einzelner Kriterien feststellen.</p>
<p>Punktuell auftretende Kriterien</p>	<p>Anhand der vorliegenden Daten lassen sich keine punktuellen Kriterien feststellen.</p>
<p>Regionale, örtliche Besonderheiten</p>	<p>Anhand der vorliegenden Daten lassen sich keine regionalen, örtlichen Besonderheiten feststellen.</p>
<p>Textliche Ziele der Raumordnung</p>	<p>LEP Baden-Württemberg, Z 5.1.2.2 <i>„Die Zerschneidung sowie Eingriffe mit Trennwirkung in überregional bedeutsamen naturnahen Landschaftsräumen sind zu vermeiden. Linienförmige Infrastruktureinrichtungen sind nach Möglichkeit mit bestehenden zu bündeln.“</i></p>
<p>Bodendenkmäler</p>	<p>Bodendenkmäler sind vorhanden, aber aufgrund der räumlichen Lage im Korridor unproblematisch.</p>

3.3.2 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Bautechnik

Qualitatives Merkmal	Beschreibung
Verteilung und Lage der Kriterien im Trassenkorridor(segment)	<p>Das TKS verläuft im Einzugsgebiet des Kochers. In dieser Region treten weiträumig Georisiken wie Karst bzw. Verkarstungsgefährdung und lokale, kleinräumige Senkungsgebiete auf.</p> <p>Im Bereich des Kochers sind feuchte verdichtungsempfindliche Böden vorhanden. Diese Böden können im Zuge der Bauphase durch Wasserhaltung (Drainageeffekte, Mineralisierung) und Verdichtung nachhaltig (dauerhaft) gestört werden.</p> <p>Das TKS liegt im Bereich von erosionsempfindlichen Böden.</p>
Überlagerung von Flächen verschiedener Kriterien	Überlagerungen treten im Bereich von erosionsempfindlichen Böden mit verkarstungsgefährdeten Böden auf.
Besondere technische Anforderungen	Anhand der vorliegenden Daten lassen sich keine technischen Besonderheiten feststellen.
Regionale, örtliche Besonderheiten	Die Region ist reich an Karst und lokalen, kleinräumigen Senkungsgebieten. Dieser Problematik kann mit einfachen Maßnahmen wie speziellen Bettungsmaterialien o.ä. hinreichend gegen Senkungen und Erdfall gesichert werden. Gegebenenfalls ist eine messtechnische Überwachung im Betrieb erforderlich.

3.4 Bündelung

- Anteil des ungebündelten Verlaufs: 3,1 km (100 %)